Die Kommission für Klimatologie, spez. zur Untersuchung der periodischen Erscheinungen in der Pflanzen- und Tierwelt

Autor(en): **Schinz, Hans**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **97 (1915)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

12. Die Kommission für Klimatologie, spez. zur Untersuchung der periodischen Erscheinungen in der Pflanzen- und Tierwelt.

An der 28. Jahresversammlung der Schweiz. Naturf. Gesellschaft zu Lausanne (1843) verlas Prof. R. Fellenberg einen Brief von Prof. Valentin, dem damaligen Präsidenten der Berner Naturf. Gesellschaft, in dem letzterer davon Mitteilung machte, dass die Brüsseler Akademie durch ihren ständigen Sekretär Quetelet sich seit einiger Zeit bestrebe, die periodischen Phänomene zu studieren, und hiebei nicht bloss die bekannteren meteorologischen und streng physikalischen Gegenstände, sondern auch die beiden organischen Reiche zu umfassen, und anregte, die Gesellschaft möge sich zu diesem Behufe mit Herrn Quetelet in Verbindung setzen. Die Versammlung beschloss hierauf, in jedem Kanton eine geeignete Persönlichkeit zu beauftragen, Herrn Quetelet bezügliche Beobachtungen zukommen zu lassen. Diese Anregung hat übrigens ihre Vorgänger: einmal in der Studie Heer's „Über geographische Verbreitung und periodisches Auftreten der Maikäfer" und sodann in den Ausführungen von Selys-Longchamps „Projet d'observations annuelles sur la périodicité des oiseaux", welche beide Arbeiten in den Verhandlungen der 26. Jahresversammlung zu Zürich (1841), 123 und 192 niedergelegt sind. An der 29. Jahresversammlung zu Chur (1844) liess dann Heer durch Kölliker den Antrag stellen, eine Kommission zur Untersuchung der periodischen Erscheinungen in der Pflanzen- und Tierwelt zu wählen, welchem Antrage nachgekommen und eine Kommission bestellt wurde aus O. Heer, J. M. von Rascher und Apotheker A. Pfluger. Der Kommission wurde ein Kredit von Fr. 100.— eröffnet. Heer's Aufforderung ist in denselben Verhandlungen abgedruckt (S. 134—156). Einige Bedenken scheinen immerhin obgewaltet zu haben, denn die Verhandlungen (S. 38) berichten, dass Herr Prof. R. Fellenberg von Lausanne sich zu der Bemerkung veranlasst gesehen habe, „dass von Professor Valentin in Bern ein ähnlicher Vorschlag bereits letztes Jahr in Lausanne gemacht worden sei, dass auch in der französischen Schweiz gegenwärtig schon Beobachtungen über die periodischen Erscheinungen der Pflanzen- und Tierwelt nach der Instruktion des Herrn Quetelet, Sekretär der belgischen Akademie, angestellt wurden, und dass diese letzteren sich dort wohl auch in Zukunft aus sprachlichen und nationalen Rücksichten des Vorzugs erfreuen dürften, es sei demnach zu wünschen, dass auch nach Aufstellung der neuen Instruktion in beiden Richtungen ungestört auf das gemeinsame Ziel hingearbeitet werde. Dieser

Wunsch solle Herrn Dr. Heer zur Berücksichtigung für die Ausarbeitung der Instruktion mitgeteilt werden."

Leider entsprach der Erfolg der phänologischen Kommission nicht den Wünschen ihres Präsidenten: er beklagte sich auf der Jahresversammlung der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in Solothurn (1848) über geringe Teilnahme für Ausfüllung der versandten phänologischen Tabellen und 1849 wiederholt er diese Klagen in Frauenfeld. Eine Frucht dieser Bestrebungen Heer's war immerhin eine Abhandlung von S. Schwendener „Über die periodischen Erscheinungen in der Natur, insbesondere der Pflanzenwelt" (Doktordissertation von Zürich), über deren Resultate Heer in der Jahresversammlung der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in Basel (1856) und in Wien an der Deutschen Naturforscherversammlung referierte. Ein Resultat von Heer's Tätigkeit für die Phänologie ist auch seine von seinem Kollegen C. Nägeli an der Jahresversammlung der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in Glarus (1851) (abgedruckt in den Verhandlungen 1851) verlesene Abhandlung: „Über die periodischen Erscheinungen der Pflanzenwelt in Madeira". An der Jahresversammlung in Basel im Jahre 1856 wurde sodann die Kommission für Klimatologie, deren einziges Mitglied schon seit einer Reihe von Jahren nur noch Prof. Heer gewesen war, aufgelöst. Um aber die Sache nicht völlig fallen zu lassen, wurde Professor Heer gebeten, dieselbe nach wie vor fortwährend „im Auge zu behalten".

Hans Schinz.